

## **Projektzuschlag für gemeinsame Industrie 4.0-Vorlesung von Hochschule Hof und Universität Bayreuth**

*Hof, 12.12.2016* Zum Wintersemester 2016/2017 startet eine neue kooperative Vorlesung zum Themenbereich „Industrie 4.0 in Planung und Produktion“ inklusive eines Praktikums für die Studierenden. Die neue Vorlesung wird aus Mitteln der Initiative „Digitaler Campus Bayern“ (DCB) vom Freistaat für die Dauer von drei Jahren gefördert. Das gemeinsame Angebot der Hochschule Hof und des Lehrstuhls für umweltgerechte Produktionstechnik (LUP) an der Universität Bayreuth wird von der Hochschule Hof koordiniert.

Ziel des Programms ist es, hochschul(arten)übergreifende digitale Infrastrukturen zu stärken und weiterzuentwickeln sowie neue IT-Studienangebote in der Grundausbildung bis hin zu spezialisierten Masterprogrammen zu schaffen. „Die Fördersumme beträgt hierbei für Hof rund 365.000 Euro“, freut sich Projektleiter Professor Valentin Plenk, der gleichzeitig stellvertretender wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Informationssysteme (iisys) ist: „Dieses Projekt passt exzellent zum aktuellen Forschungsschwerpunkt Industrie 4.0 des iisys.“

Bayreuth und Hof konzentrieren sich dabei auf die Flexibilisierung der Produktionsprozesse bis hin zu Losgröße 1. Im Idealfall kann ein Anwender seine Produkthanforderungen frei formulieren und das vernetzte Produktionssystem anhand dieser Anforderungen und der Fähigkeiten und Verfügbarkeiten von Anlagen auch ein neues Produkt weitgehend selbständig produzieren.

Die hierfür geforderte Flexibilität stellt große Anforderungen an Planungssysteme wie Management Execution (MES) und Enterprise Resource Planning Systeme (ERP).

Dabei werden die Kompetenzen der beiden Partner gebündelt: Der produktionsorientierte LUP stellt in seinem Technikum dar, wie Produktionsmaschinen sinnvoll mit der Planungsebene vernetzt werden können. Die Hochschule Hof stellt auf der Basis eines Versuchsaufbaus dar, wie aktuelle Planungssysteme die Anforderungen der immer individueller werdenden Produktion erfüllen können. Damit können sowohl die Aspekte der vertikalen Vernetzung (LUP) als auch die übergreifende Planung (Hof) in Theorie und Praxis abgedeckt werden.

Die geplante Lehrveranstaltung wendet sich an Studierende der Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Informatik und Wirtschaftsinformatik der Hochschule Hof. An der Universität Bayreuth sind die Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen, Angewandte Informatik und Engineering Science angesprochen.

## Projekt:

Prof. Dr. Valentin Plenk  
Institut für Informationssysteme der Hochschule Hof (iisys)  
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof  
Telefon: 09281/409-6290  
E-Mail: [valentin.plenk@iisys.de](mailto:valentin.plenk@iisys.de)

## Kontakt:

Anne-Christine Habel  
Institut für Informationssysteme der Hochschule Hof (iisys)  
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof  
Telefon: 09281/409-6151  
E-Mail: [anne-christine.habel@iisys.de](mailto:anne-christine.habel@iisys.de)

## Über das Institut für Informationssysteme der Hochschule Hof (iisys)

Das Institut für Informationssysteme ist die zentrale Forschungseinrichtung der Informatik an der Hochschule Hof. Es wird mit Mitteln des Freistaates Bayern, der Oberfrankenstiftung und der Europäischen Union finanziert. Das iisys konzentriert sich auf integrierte Informationssysteme in einem betrieblichen Umfeld sowie in den Bereichen Smart Grids, zivile Sicherheit und Gesundheit. Schwerpunkt ist dabei das Thema Digitalisierung als Treiber der vierten Industriellen Revolution. Die Forschungsgruppen arbeiten zu diesem Thema Hand in Hand mit Netzwerkpartnern, um auch komplexe fachübergreifende Anforderungen zu bewältigen. Ziel ist es, neue Dienstleistungen und Produkte zu entwickeln, die unmittelbar im Unternehmen genutzt werden können. Die Software- und Systemhäuser agieren dabei als Multiplikatoren, so dass die Weiterentwicklung bzw. der Service über den kompletten Produktlebenszyklus sichergestellt ist.

### Ideenschmiede Mittelstand

Seit kurzem unterstützt die im iisys angesiedelte Ideenschmiede Mittelstand Unternehmen und Betriebe darin SMARTer zu werden. Dabei kann es sich um Produkte, Prozesse oder Produktionsstraßen handeln: Die Vernetzung sowie die daraus resultierenden Synergieeffekte sind der Innovationsmotor der nächsten Jahre. Als Ideenschmiede sehen wir uns als Bindeglied zwischen Forschung und Realisierung im Unternehmen.

<http://www.iisys.de>